

Datum: 07.04.2023

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

بَلَىٰ مَنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَلَهُ أَجْرُهُ عِنْدَ رَبِّهِ وَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ كَتَبَ الْإِحْسَانَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ.

DAS „IHSAN“-BEWUSSTSEIN: DER GIPFEL DER DIENERSCHAFT ZU ALLAH

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, offenbart unser Allmächtiger Schöpfer Folgendes: „**Wer sich Allah völlig hingibt und dabei Gutes tut, dessen Lohn steht für ihn bei seinem Herrn. Und sie soll keine Furcht überkommen, noch sollen sie traurig sein.**“¹

In dem *Hadith* (überlieferter Ausspruch), den ich vorgetragen habe, verkündet unser Prophet (s.a.w.): „**Allah befiehlt, alles auf die beste Art und Weise zu machen.**“²

Geehrte Muslime!

Eine der Eigenschaften, die einen Muslim zu einem Muslim machen, ist das „*Ihsan*“-Bewusstsein. Die Essenz des *Ihsan* besteht darin, einen ausgereiften Glauben zu haben. Von ganzem Herzen zu glauben, dass Allah, Der Allmächtige, das Dasein aus dem Nichts erschaffen hat, darüber herrscht, und dass Er Seinen Dienern gegenüber großzügig ist; unseren Schöpfer mehr als irgendjemanden und alles andere zu lieben. Es bedeutet, sich den edlen Koran als Wegweiser, unseren geliebten Propheten, Muhammed Mustafa (s.a.w.), zum Vorbild und die lebensspendenden Prinzipien des Islam aufrichtig als Maßstab zu nehmen; unsere Herzen mit *Tawhid* (Monotheismus) aufzurichten, die innere Ruhe unserer Seelen in *Dhikr* (Gedenken) Allahs zu suchen.

Geschätzte Muslime!

Der Anfang von *Ihsan* ist, in *Ibadah* (Gebet/Gottesdienst/Anbetung) Aufrichtigkeit zu wahren. Es bedeutet, nur Allah anzubeten und nur von Ihm Erlösung zu erhoffen. *Ihsan* bedeutet gleichzeitig auch, eine edle Moral zu haben; Wahrheit und Ehrlichkeit treu zu bleiben, jedem von unserem Schöpfer erschaffenen Wesen Gutes zu tun. Letztendlich bedeutet *Ihsan*, dass der Muslim seine Arbeit am besten erfüllt, seiner Aufgabe gerecht wird und treu an seiner Pflicht festhält.

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (s.a.w.) verkündet in einem seiner *Ahadithe* Folgendes:

الْإِحْسَانُ أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ

„**Ihsan** bedeutet, dass du Allah anbetest, als ob du ihn sehen würdest. Auch wenn du ihn nicht sehen kannst, so sieht Er dich.“³ Wie auch im *Hadith* ausgedrückt, bedeutet *Ihsan*, nur Allah zu dienen und so zu leben, als ob wir Allah jeden Moment sehen würden.

Ein Muslim, der mit dem *Ihsan*-Bewusstsein lebt, macht sein rituelles Gebet zu seinem *Miradsch* (Himmelfahrt); reinigt mit seiner *Zakah* (Armensteuer) sein Einkommen von spirituellen Verunreinigungen, segnet sein Eigentum und stärkt seine Brüderlichkeit. Mit seinem Fasten schützt er sich vor dem Bösen und heilt seinen Körper und seine Seele.

Ein Muslim, der sich mit dem *Ihsan*-Bewusstsein ausstattet, ist höflich und zuvorkommend; er kränkt niemanden, tut niemandem weh. Es ist zuverlässig; er verletzt nicht das Anvertraute (*Amanah*), vergreift sich nicht am Recht des „*Huquuq-ul-Ibad*“ (anderer Geschöpfe Allahs) oder der Öffentlichkeit. Er besitzt *Taqwa* (Gottesfurcht); er lässt in seinem Leben keine Lügen und Verleumdungen, Lästern und Klatsch zu.

Geehrte Muslime!

Unser Allmächtiger Schöpfer offenbart im edlen Koran:

„**Wo ihr auch seid, Allah ist bei euch.**“⁴ Ja, *Ihsan* zu besitzen bedeutet, in *Halq* (der Öffentlichkeit) mit *Haqq* (Allah) zu sein. Ein verantwortungsvoller Elternteil, ein hingebungsvoller Ehepartner, ein gutes Kind, ein guter Nachbar zu sein. Es bedeutet, sich um Verwandte zu kümmern, den Bedürftigen die Hand zu reichen, sich um die Waise zu kümmern. *Ihsan* zu besitzen ist die Garantie für Frieden und Brüderlichkeit; das Leben, das Eigentum und die Ehre eines jeden als unantastbar anzuerkennen und niemals zur Gewalt zu neigen. *Ihsan* zu besitzen bedeutet, niemanden im Handel zu täuschen, Waren nicht zu horten und kein Schwarzmarkthandel zu betreiben. Es bedeutet, nicht opportunistisch zu sein; eine Ware nicht gewissenlos, mitleidslos, überteuert zu verkaufen oder zu vermieten und so Menschen Schaden zuzufügen. Es bedeutet, seinen Unterhalt aus *Halal* (Erlaubtem/Reinem) zu verdienen und ihn für *Halal* auszugeben.

Geschätzte Muslime!

Nutzen wir das Klima der Barmherzigkeit und den Segen des Ramadan, indem wir dem göttlichen Gebot folgen: „**Und eilt zur Vergebung eures Herrn und zum Paradies, dessen Breite wie die Himmel und die Erde ist. Es ist für die Gottesfürchtigen bereitet.**“⁵ Lasst uns weiterhin die Segnungen unseres Schöpfers mit unseren Brüdern und Schwestern in Not teilen. Lasst uns dem Weg der Vergebung folgen, um die Vergebung unseres Schöpfers zu erlangen. Lasst uns mit dem *Ihsan*-Bewusstsein, das der Gipfel der Dienerschaft zu Allah ist, unsere Welt verschönern und unser Jenseits gedeihen.

Verehrte Muslime!

Es ist traurig, dass wieder einmal in einem Ramadan-Monat beabsichtigt wird, Jerusalem, das Land des Wohlergehens und des Friedens, in einen Ort des Konflikts zu verwandeln. Die Heiligkeit und Unantastbarkeit der Masdschid al-Aqsa, der ersten Station des *Miradsch*, wird missachtet. Muslime werden daran gehindert, in ihrer Heimat in ihren eigenen Moscheen zu beten. Es sollte jedoch bekannt sein, dass Jerusalem nicht nur irgendein Stück Land ist; Jerusalem ist das Land des Islam, „*Dar al-Salam*“. Es ist das gemeinsame Erbe der Menschheit, in dem alle Religionen im Laufe der Geschichte ihre Existenz frei geführt haben. Masdschid al-Aqsa ist nicht nur ein heiliger Ort für Palästinenser, sondern für alle Muslime. Unsere geliebte Nation, die sich im Laufe der Geschichte gegen die Unterdrücker gestellt und den Unterdrückten zur Seite gestanden hat, wird heute und morgen weiterhin zur Masdschid al-Aqsa stehen, wie sie es gestern getan hat.

¹ al-Baqara, 2/122.

² Tirmizî, Diyât, 14.

³ Buhârî, Tefsîr, (Lokman) 2.

⁴ al-Hadid, 57/4.

⁵ Al’Imran, 3/133.